

6. BWL-SYMPOSIUM 2017

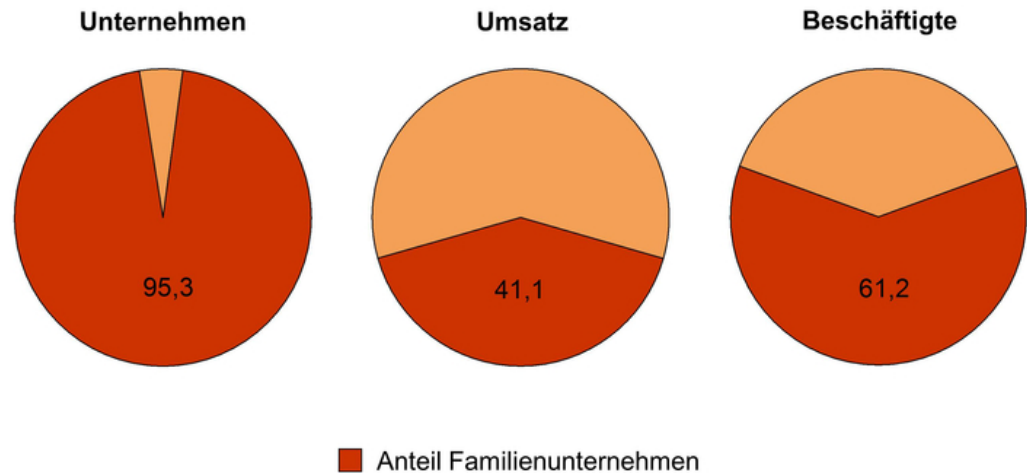
Unternehmensnachfolge

Situation in Deutschland

Situation in Deutschland

Anteil der Familienunternehmen 2006 in Deutschland

in %



Nach Berechnungen des IfM Bonn zählten im Jahr 2006 95,3 % der Unternehmen in Deutschland zu den Familienunternehmen. Auf diese entfallen 41,1 % aller steuerbaren Umsätze und 61,2 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Quelle: Statistisches Bundesamt; diverse Statistiken, Schätzung des IfM Bonn

© IfM Bonn
St00-04a06

Anteil der Familienunternehmen 2006 in Deutschland



Situation in Deutschland

Unternehmensnachfolgen in Deutschland 2014 bis 2018

Wegen fehlender amtlicher Statistiken schätzt das IfM Bonn seit Mitte der 1990er Jahre die Anzahl der vor der Übergabe stehenden Unternehmen in Deutschland. Die vorliegende Schätzung für den Zeitraum 2014 bis 2018 kommt zu dem Ergebnis, dass etwa 135.000 Unternehmen zur Übergabe anstehen, weil ihre Eigentümer aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen ausscheiden werden. Von diesen Übergaben sind im betrachteten Fünfjahreszeitraum rund 2 Mio. Beschäftigte betroffen.


Kay, R.; Suprinovič, O. (2013): Unternehmensnachfolgen in Deutschland 2014 bis 2018, in: Institut für Mittelstandsforschung Bonn (Hrsg.): Daten und Fakten Nr. 11, Bonn.

»» 620.000 mittelständische Unternehmen planen bis 2018 Übergabe oder Verkauf an Nachfolger

Pressemitteilung vom 11.07.2016 / KfW, KfW Research



- **Nachfolgerbedarf steigt weiter an**
- **Jeder sechste Mittelständler betroffen**
- **Starker Arbeitsmarkt bremst potenzielle Übernahmegründer**

Situation in Deutschland

Unternehmensnachfolge 

[Alle](#) [News](#) [Bücher](#) [Bilder](#) [Shopping](#) [Mehr](#) [Einstellungen](#) [Tools](#)


Ungefähr 1.320.000 Ergebnisse (0,52 Sekunden)


 Suchen. Finden. Wissen. 

[AKTUELLES](#) [BERUFE](#) [INHALTE](#) [DATENBANK](#) [APP](#) [VERANSTALTUNGEN](#) [STELLENMARKT](#) [SERVICE](#)

Letztes Suchergebnis



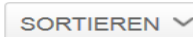
[Recherche-Startseite](#) | [Letztes Suchergebnis](#) | [Letztes geöffnetes Dokument](#) | [Bibliothek](#) | [Meine Akten](#)

Alles durchsuchen  Unternehmensnachfolge **FINDEN** [Löschen](#)

 **Ressorts/Rubriken**

- Steuerrecht (103)
- Betriebswirtschaft (19)

ABONNIERTE INHALTE (2826) **WEITERE INHALTE (0)** **MEINE AKTEN (0)** **HB NEWS (119)**

2.826 Dokumente gefunden.   

Situation in Deutschland



[Startseite](#) [Verkaufsangebot](#) [Kaufgesuch](#) [Inserieren](#) [Regionalpartnersuche](#) [Service](#) [Login](#)

Sie suchen ein Unternehmen?
6658 Verkaufsangebote **SUCHEN**

Sie suchen einen Nachfolger / eine Nachfolgerin?
2142 Kaufgesuche **SUCHEN**

„Verlieben“ für Unternehmer

Jahr für Jahr verschwinden Betriebe, weil der Nachfolger fehlt. Hier setzt die Deutsche Unternehmerbörse DUB.de an. Sie ist Profi in Sachen „Dating“ für Unternehmer und Nachfolger und verkuppelt Franchisenehmer genauso wie Geschäftsführer und Manager mit Unternehmen. So findet jeder den Karrierepartner für seine Zukunft.

Situation in Deutschland

HANDELSBLATT GRAFIK

Unbeliebte Unternehmer

Ein Unternehmen gründen, ein Produkt entwickeln und Mitarbeiter beschäftigen - für nicht einmal die Hälfte der Menschen in Deutschland ist das etwas Positives. Und mit dem Kapitalismus verbinden viele, dass er die Reichen reicher und die Armen ärmer macht, wie eine exklusive Umfrage zeigt. Dieses Bild entsteht offenbar schon sehr früh: Selbst in Schulbüchern werden Unternehmer häufig negativ dargestellt.

INHALT Eva Fischer, Thorsten Wiese

GRAFIK Juraj Rosenberger

Nicht einmal die Hälfte sieht Unternehmertum als etwas Positives, ...

Umfrage: **Welche Meinung haben Sie allgemein von Unternehmern**

Unternehmer: Eine Person, die alleine oder mit anderen ein Unternehmen betreibt



HB-Grafik in DB Nr. 33 vom 18.08.2017 S. M28

Situation in Deutschland

Unternehmensnachfolge im Mittelstand

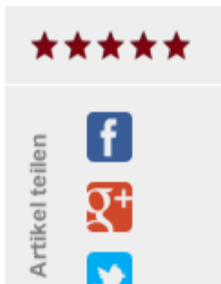
24. April 2017

Greise in der Chefetage machen innovationsmüde



Dynastien: Alten Chefs fällt die Übergabe an die nächste Generation oft schwer.

Bild: Getty Images



www.wiwo.de

M. Wiczorek Chefredakteur DER BETRIEB
www.der-betrieb.de

Situation in Deutschland



Angriff der Firmenjäger

Die Kassen der internationalen Beteiligungsgesellschaften sind so prall gefüllt wie nie zuvor: 613 Milliarden Dollar stehen für Firmenkäufe zur Verfügung. Damit fachen sie auch in Deutschland einen riskanten und teuren Übernahmeboom an.

Handelsblatt, 10.08.2017 S. 1

6. BWL-SYMPOSIUM 2017

Herausforderung Unternehmensnachfolge!

6. BWL-Symposium 2017

Unternehmensnachfolge

Prof. Dr. Swen Oliver Bäuml, 07. September 2017



Beeinflussung der unternehmerischen Planung durch steuerrechtliche Rahmenbedingungen

- » Dies gilt für operative Entscheidung wie auch für Nachfolgeplanungen i.R.d. vorweggenommenen Erbfolge
 - › Finanzierungsvorsorge durch ErbStRG 2016 erschwert und ungleich bedeutender!
 - › Verzahntes Zusammenwirken von steuerlichem Berater und Bank notwendig!
 - › Gefährdung des sog. „German Mittelstand“
 - Nagelprobe: Zeitpunkt der Regelung der Nachfolge
 - Lösungen: innerfamiliäre Weitergabe
Mitgesellschafter
MBO / MBI
Stiftungslösungen

Nachfolgeberatung = Nachfolgemanagement



Fachliche Expertise und emotionale Intelligenz bedingen den Erfolg!



- » Erkennen der Konfliktlage und Beachtung derselben als unentbehrlicher Teil einer Nachfolgelösung.
- » Versachlichung der (unterschwellig) Konfliktlage zwischen Generationen oder innerhalb einer Generation.
- » Moderation und Etablierung von Prozessen zur Konfliktvermeidung/ -vorbeugung.
- » Anbieten von Lösungen aus dem Werkzeugkasten der qualifizierten Beratung (z.B. Nießbrauch, Gesellschaftsvertrag, Testament).

Digitalisierung als Aspekt für die Erleichterung der Unternehmens-/Vermögensnachfolge

- » Erbschaftsteuer-Monitoring (z.B. Finanzmittel im Betrieb) zur Beherrschung des latenten ErbSt-Risikos.
- » Beherrschung von Compliance-Verstößen (Steuer-IKS) im Bereich der Ertragssteuern.
- » Steuerberater in Schlüsselrolle, da fachliche Kompetenz und Zugang zu Zahlenwerk in einer Hand.
- » Softwareunterstützung und IT-Affinität als Aufgabe der Zukunft.

- » Ziel:
Enthftung (Exkulpation) der Geschäftsführung und der Steuerpflichtigen (Unternehmer)



Prof. Dr. Swen Bäuml

Partner / Leiter COE Family Owned Business / Private Clients & Family Office Services

Taunusanlage 19
60325 Frankfurt am Main

www.wts.de

Tel.: +49 (0) 69 1338 456 67

Fax: +49 (0) 69 1338 456 99

Email: swen.baeuml@wts.de

Qualifikation und berufliche Stationen

Studium

- » Studium der Rechtswissenschaften und des Wirtschaftsrechts in Heidelberg und Trier / Abschluss als Wirtschaftsjurist / Zusatzstudium anglo-amerikanisches Recht
- » Promotion: Juristische Fakultät Univ. Halle-Wittenberg

Berufsqualifikationen

- » Steuerberater / Wirtschaftsjurist

Wesentliche berufliche Stationen

- » seit 10/2015 Partner / Of Counsel bei WTS
- » 2012 bis 2015 (Managing) Partner / Head of Family Office Services bei KPMG
- » 2007 bis 2012 (Global) Head of Tax / Leiter Steuern des Family Office bei Boehringer Ingelheim
- » 2002 bis 2006 Nachfolgeberatung / Grundsatzabteilung bei Ernst & Young
- » Seit 2012 Professur für Steuerrecht, Lehrstuhl an der Hochschule Mainz / Frankfurt School of Finance & Management

Berufserfahrung

Beratungsschwerpunkte

- » Steuerliche Vermögensstrukturierung bei Familienunternehmen / Family Offices im Betriebs- und Privatvermögen
- » Erbschaftsteuerrecht und Investmentsteuerrecht: u. a. Sachverständiger im Finanzausschuss des Bundestages zum AIFM-StAnpG sowie dem ErbStRG 2016
- » Autor zahlreicher Veröffentlichungen (u. a. Herausgeber eines EStG-Kommentars; Autor in diversen Kommentierungen)
- » Steueroptimierungs- und Gestaltungsberatung für Großvermögen
- » Besteuerung von Personengesellschaften im Ertragssteuerrecht
- » Umstrukturierungen in Konzernen und Familienunternehmen

Branchenerfahrung

- » Luftverkehr
- » Pharma
- » Handel + Produzierende Industrieunternehmen (u a. Werkzeuge, Automotive)
- » Bau
- » Vermögensverwaltung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!